



Wegemacher Iserlohn

„Sonderprogramm für Dienste und Einrichtungen der Freien Wohlfahrtspflege in Nordrhein-Westfalen: Zugänge erhalten – Digitalisierung stärken“ digitalen Wandels nachhaltig sicher zu stellen.

Ein Projekt, zur Sicherung der Umsetzung unserer Förderangebote und Dienstleistungen für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung sowie deren Angehörige.

Die aktuelle Coronapandemie stellt nach wie vor große Herausforderungen an viele gesellschaftliche Bereiche. So auch und insbesondere an Menschen mit Beeinträchtigungen. Sie sind trotz rechtlicher Veränderungen und gesetzlicher Forderungen oft nicht im Blick.

Familien mit beeinträchtigten Kindern leben häufiger in Isolation und mit Stigmatisierungen. Die Teilhabe an einem freizeitorientierten Leben mit sozialen Kontakten ist oftmals gar nicht möglich. Insgesamt erfahren diese Familien daher ohnehin eine hohe seelische Belastung, unabhängig von der Pandemie. Doch bekannte und notwendige Corona-Beschränkungen / Lockdown zum Schutz der Allgemeinheit, verschärfen ihre „Belastungsgrenzen“.

Die interdisziplinäre Frühförderstelle (IFF) betreut ca. 220 Familien in Iserlohn und Umgebung. Schwerpunkte sind dabei die Entwicklungsförderung von Kindern zwischen 0 und 6 Jahren, bis zum Eintritt in die Schule. Die Förderung findet in den Bereichen Heilpädagogik, Ergotherapie, Physiotherapie und Logopädie statt. Der Familienunterstützenden Dienst ist ein niederschwelliges Angebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderungen. Er bietet Unterstützungsleistungen in Form von Einzelbegleitungen und Gruppenangeboten.

Die Finanzierung digitaler Medien durch die Stiftung Wohlfahrtspflege sowie Schulungen und Qualifizierungen der Mitarbeiter*innen, ermöglichen neue Wege zur weiteren Teilhabe.

- Kinder und Jugendliche sowie deren Angehörige können auch zukünftig durch digitale Angebote, z.B. über Videoformate, ihre Förderangebote und Therapien wahrnehmen.
- Kinder und Jugendliche nutzen gern digitale Medien. Doch wie bewegt man sich sicher im Netz? Auf was muss ich achten? Wo stecken Gefahren und negative Folgen durch unsachgemäße Nutzung digitaler Wege und Quellen? Geschulte Mitarbeiter*innen vermitteln entsprechende Kenntnisse.
- Belastete Familien können demnächst kontinuierlich unterstützt werden. Wenn sie selbst aus finanziellen oder anderen Gründen keine digitalen Medien nutzen, können nun digitale Möglichkeiten zur Verfügung gestellt und der Umgang damit vermittelt werden.
- Soziale Kontakte können, wenn auch in anderer Form, aufrechterhalten werden.
 - Einrichtung eines digitalen „Elternraums/Angehörigenraums“ für Themenabende, fachliche Vorträge und zum Austausch.
 - Einrichtung digitaler Möglichkeiten zum Chatten, Gamen, Hochladen selbstgemachter Videos...